



Schweizerische Volkspartei Wohlen–Anglikon
Postfach 1104, 5610 Wohlen

www.svp-wohlen-anglikon.ch

Wohlen, 17. Dezember 2015

PRESSEMITTEILUNG

Alarmierende Asylenwicklung in Wohlen

Das Departement DGS von Frau Landstatthalter Hochuli sucht immer wieder neue Möglichkeiten, weitere Wirtschaftsflüchtlinge aufzunehmen und dabei möglichst auf wenig Widerstand zu stossen. Sie reitet auf der gleichen Solidaritätswelle wie ihre Bundesratskollegin Sommaruga und ist nicht bereit, Widerstand gegen diesen Kurs zu leisten. Spitäler, leerstehende Schulen, Zivilschutzunterkünfte und sogar Kirchen sollen belegt werden, was in der Bevölkerung weiteren Unmut auslöst.

Im aktuellen Fall von Wohlen hat das Departement DGS mit einem privaten Liegenschaftsbesitzer einen mehrjährigen Mietvertrag für eine Liegenschaft im Zentrum von Wohlen für ca. 40 Asylbewerber abgeschlossen. Eine win-win Situation sowohl für den Kanton, als auch für den Besitzer und Liegenschaftsvermieter. Der Kanton erhält so keinen Widerstand aus der Gemeinde, weil die Rechte der Nachbarn ausgehebelt werden und der Vermieter verdient sich eine goldene Nase, kann er doch eine marode Liegenschaft für einige Jahre mit sicheren Einnahmen teuer vermieten. Die grossen Verlierer sind einmal mehr die Gemeinde und ihre Bevölkerung. Der Gemeinderat sollte vom Departement DGS dringend ein Baugesuch für die Umnutzung der Liegenschaft Salmen verlangen. Diese Liegenschaft wurde unseres Wissens nicht für 40 Wohnplätze bewilligt und leidet schon im heutigen Zustand darunter, dass zu wenig Parkplätze vorhanden sind. Die Umnutzung bzw. Neunutzung dieser Liegenschaft ist in einem Baubewilligungsverfahren zu prüfen. Das gleiche Problem stellte sich im September 2014 bereits bei der Kantonschule Wohlen, als die SVP Wohlen-Anglikon den Gemeinderat und das Departement DGS mit Recht darauf hingewiesen hatte, dass die Umnutzung der unterirdischen Anlage zwingend eine Baubewilligung braucht.

Aktuell beherbergt unsere Gemeinde 65 Asylbewerber. Ab dem neuen Jahr werden es dann über 100 Asylbewerber sein. Eine ausreichende Anzahl, welche die Solidarität im Asylwesen mehr als genügend zum Ausdruck bringen wird. Falls in der Kantonschule weitere 80 Asylbewerber untergebracht werden, bietet die Gemeinde Wohlen über 180 Personen Asyl und hat damit den Sollbestand der Vorgabe des Kantons mit über **350 Prozent** überschritten. Bei aller Solidarität für die aktuelle Lage, aber diese Zahl ist ein-

deutig zu viel und nicht zu akzeptieren! Die Gemeinde Wohlen hat heute schon sehr grosse Probleme – zu einem guten Teil als Folge des hohen Ausländeranteils. Eine neue Asylunterkunft bringt unsere Gemeinde mittel- oder langfristig zusätzlich in Bedrängnis und die finanziellen Auswirkungen werden für unsere Gemeinde fatal sein.

Die Ortspartei SVP Wohlen-Anglikon fordert den Gemeinderat dringend auf, für das Wohl der eigenen Gemeinde zu sorgen und dem Kanton zu signalisieren, dass unsere Gemeinde nicht mehr bereit ist, weitere Asylbewerber aufzunehmen.

SVP Wohlen-Anglikon